

DECOS DOCUMENT



KUNDE ■ HHS

DE HAAGSE HOGESCHOOL

Um die
Strukturen der
Organisation
sichtbar zu

machen, führt die Hochschule Den Haag (Haagse Hogeschool – HHS) ein elektronisches Dokumentenverwaltungssystem ein. Am Ende wird die Hochschule in allen Organisationsteilen digital arbeiten, die Einführung verläuft aber phasenweise.

„Das Projekt schien mehr Arbeit zu bedeuten, als es in der Praxis war.“

Roelof Kooy, Informationsmanager der Haagse Hogeschool: „Das Projekt schien mehr Arbeit zu bedeuten, als es in der Praxis war. Die schrittweise Einführung hat sich als sehr gute Entscheidung herausgestellt.“

Die Haagse Hogeschool ist eine führende Bildungseinrichtung für etwa 17000 Studenten in der Region Den Haag. Die Hochschule ist Anfang der 90er Jahre durch Zusammenschlüsse entstanden und hat zur Zeit vier Abteilungen und 1300 Mitarbeiter, die sich auf 15 Akademien und 7 Dienste verteilen und relativ selbstständig arbeiten.

Erst in den letzten Jahren wurden Schritte unternommen, die verschiedenen unterstützenden Dienste zu zentralisieren. Als Folge davon kommt den Betriebssystemen eine andere Rolle zu. Der Erwerb eines betriebsweiten Systems für die Verwaltung von Informationen passt in diese Entwicklung.

Der ausschlaggebende Grund für den Erwerb eines Dokumentenverwaltungssystems entstand aus dem

Bedürfnis heraus, die Organisationsentscheidungen zugänglicher zu machen und ein elektronisches Archiv aufzubauen. Ausgangspunkt war, dass die Organisationsstruktur dabei nicht verändert werden sollte. Eine dezentrale Verwaltung, wobei jede Organisationseinheit ihre eigene Umgebung weiter verwaltet, musste möglich sein.

Außerdem mussten die akuten Bedürfnisse erfüllt und zugleich die möglichen künftigen Entwicklungen beachtet werden. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung, musste das System robust genug sein, um innerhalb der gesamten Organisation und für verschiedenste Anwendungen, wie Akkreditierungen und Personalakten, eingesetzt werden zu können.

Bei der Entscheidung für Decos spielten neben der Flexibilität und dem großen Einsatzbereich auch die Referenzen eine große Rolle. Roelof Kooy: „Decos Document hat sich bereits in vielen Organisationen bewiesen und wir haben begeisterte Reaktionen anderer Bildungseinrichtungen erhalten, die wir nach ihren Erfahrungen mit Decos gefragt hatten.“



Die Abteilung Einkauf, Teil der Gebäudeverwaltung, verwendet Decos beispielsweise für die Festlegung von Ausschreibungen. Ein Prozess, bei dem schnell gehandelt werden muss. Mit Decos können die Verträge verwaltet werden und es kann

nachgewiesen werden, dass regelgerecht vorgegangen wurde.

Der Berufungsausschuss für Examen ist ein selbstständiger Teil, für den das Sekretariat der leitenden Verwaltung verantwortlich ist. Diese Kommission behandelt Beschwerden von Studenten



Decos Software Engineering BV
P.O. Box 292
2200 AG Noordwijk
The Netherlands
Tel +31 (0) 71 364 07 00
www.decos.com info@decos.com

gegen die Examenskommission. Mit diesen Beschwerden sind strenge Antwortfristen verknüpft. Dank Decos können diese auf der Grundlage der Registrierungs- und Antwortfristen einfach nachgehalten werden, ohne das manuell geführte Kalender benötigt werden. Dazu erstellen wir eine wöchentliche Übersicht auf Basis dieser Daten, in Kürze werden wir den Arbeitsablauf für eine aktive Mahnungs- und Erinnerungsfunktion einsetzen. Bei Versammlungen der Verwaltung wird Decos für die Registrierung der Tagesordnungspunkte eingesetzt, wobei automatisch eine Agenda generiert werden kann.

Aus der Vergangenheit lernen

Um die Kontrolle über das Projekt zu behalten, wurde eine phasenweise Einführung gewählt, wobei das Verwaltungsbüro und die Gebäudeverwaltung den Anfang machten.

Dies sind die Dienste, aus denen die Initiative für dieses Projekt kam. Beide Abteilungen verfügten bereits über ein kleines veraltetes Paket für die Postregistrierung. Bei der Gebäudeverwaltung wurde vor einigen Jahren sogar einmal gewagt, Abläufe zu digitalisieren. Von den damaligen Zielen wurden höchstens 10 % umgesetzt. Roelof Kooy: „Das Projekt war viel zu anspruchsvoll. Es sollte digitalisiert werden und also wurden alle eingehenden Stücke gescannt. Das machen wir jetzt anders. Wir haben vorab klar abgegrenzt, was wir erreichen möchten. Wir möchten die Verwaltungsstrukturen sichtbar machen. Das heißt, dass wir nur die Dokumente digitalisieren, die für Entscheidungsprozesse wichtig sind. Nicht per se externe Dokumente, sondern auch interne Kommunikation und E-Mails. Nicht die Form zählt, sondern der Inhalt.“

Die phasenweise Durchführung

Im Januar 2007 wurde mit der Implementierung begonnen. Es wurde eine interne Projektgruppe mit sechs Personen zusammengestellt, die alle an den nötigen Benutzer- und Anwendungs/verwaltungskursen teilgenommen haben. In enger Zusammenarbeit mit einem Decos-Berater haben sie die Implementierung, die Einrichtung der Anwendung, umgesetzt. Mittlerweile hat die Evaluation der ersten Phase stattgefunden. Technisch haben sich einige Verzögerungen bei den Tests ergeben, aber schließlich haben wir das Projekt rechtzeitig eingeführt und das mit viel Vertrauen.

Während der Implementierung wurde das Budget für die zweite Phase genehmigt. In dieser Phase wurde auch zwei Akademien in den Ablauf mit einbezogen. Eine Akademie besteht aus mehreren Ausbildungsgängen. Auch wurden wieder 2 Dienste

hinzugenommen. Unter anderem die Personalabteilung.

Wir planen nun mit der dritten Phase für 2008 und beginnen diese nach der Evaluation der zweiten Phase. Während der dritten Phase wird die gesamte Organisation mit Decos arbeiten. Der Start dieser Phase ist für den Anfang des Jahres 2008 geplant. In dieser Phase müssen daher alle Dozenten Zugang zu Decos erhalten, auch wenn wir noch nicht wissen, ob dies über View Clients oder über das Intranet umgesetzt wird.

Ein Angebot für verschiedenste Bedürfnisse

Roelof Kooy: „Eine große Organisation wie die Haagse Hogeschool hat viele verschiedenen Abteilungen, die alle eigene Informationsbedürfnisse haben. Ein wichtiger Grund für die Entscheidung für das Decos-System war daher die Flexibilität. Wir möchten das System nicht nur für Standarddokumente einsetzen können, wie für Post- und Verwaltungsstücke, sondern auch die verschiedensten Bedürfnisse der unterschiedlichen Dienste unterstützen können.

Die Abteilung Einkauf, der Berufungsausschuss für Examen und die Verwaltung sind Betriebsteile, die Decos Document bereits zur Unterstützung ihrer Aufgaben verwenden.



Direkter Fortschritt

„Wir haben in kurzer Zeit das Notwendige erreicht, aber wir können noch viel mehr von dem System profitieren“, fasst Roelof Kooy das Gespräch zusammen. „Wir sind noch vollauf damit beschäftigt, Decos weiter in der Organisation zu verteilen, sowohl im Gebrauch als auch in der Menge. Es gibt noch genügend Ideen, beispielsweise für die Lagerung von Personalakten, Studentenakten und für das Qualitätssystem (siehe Rahmen).

Decos Document bietet uns dazu auf jeden Fall die entsprechenden Möglichkeiten. Wir sehen den folgenden Phasen daher mit Vertrauen entgegen und niemand zweifelt an den Möglichkeiten, die Decos bieten kann.“

